

Bautzen, den 22. Juli 2014

EinBlick

von und nach Berlin



Maria Michalk

Mitglied des
Deutschen Bundestages
direkt gewählte Abgeordnete der CDU im
Wahlkreis 156
(Bautzen 1)



Büro im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 7 33 30

Fax: (030) 227 – 7 66 81

E-Mail: maria.michalk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bautzen

Hohengasse 16, 02625 Bautzen

Tel.: (03591) 35 12 05

Fax: (03591) 35 12 07

E-Mail: maria.michalk@wk.bundestag.de

Internet: www.maria-michalk.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den zwei letzten Wochen war ich im Wahlkreis unterwegs zu meiner traditionellen Sommertour.

Es ging los mit einem Treffen der Freunde des Pferdesportes. Es fand die letzte Sitzung des Sächsischen Sorbenrates in Dresden statt. Wichtig war das Gespräch mit dem Sächsischen Beamtenbund zu den Auswirkungen der Einführung des Mindestlohnes. Und im Landesfachausschuss ging es um das 1. Reformgesetz der Pflegeversicherung. Ein besonderes Ereignis war, dass das Infomobil des Deutschen Bundestages 3 Tage in Pulsnitz Station machte. Ich konnte dort viele Bürgergespräche führen. Dabei war auch immer meine Praktikantin, die mich im Rahmen der schulischen Praktika als Gymnasiastin 14 Tage lang begleitete. So wird Jugend an Politik interessiert und ich hatte wirklich eine talentierte Schülerin vom Johanneum Hoyerswerda bekommen.

Ein besonderes Ereignis war die Grundsteinlegung des Seniorenheimes der Diakonie in Hoyerswerda. Und ein kultureller Leckerbissen war die Premiere 2014 der Krabattfestspiele in Schwarzkollm. Am 11. Juli hatte ich mehrere Bürgergespräche und an einer Feierstunde im Melanchthon Gymnasium in Bautzen teilgenommen. Dort wurde an den Widerstandskämpfer Olbrecht gedacht. Die Projektarbeiten der Schüler und die Einweihung der Gedenktafel waren beeindruckend. Abends gab es das gelungene Sommerfest der Sächsischen Union in Panschwitz-Kuckau.

Es folgten solche Ereignisse wie das Richtfest der neuen Kita in Nebelschütz und die Feierstunde anlässlich der 100 jährigen Grundsteinlegung der Brikettfabrik in Knappenrode. Dann ging es weiter mit der 20 Jahre Feier der Kita Panschwitz-Kuckau.

Es gab Gespräche zur Entwicklung des Energiemuseums und zur Weiterentwicklung der Gartenkultur in der Oberlausitz.

Ein weiterer Höhepunkt war die Abschlussfeier der Absolventen des Berufsschulzentrums Bautzen. Vor den staatlich anerkannten Erziehern hielt ich die Festrede. Die 50 Absolventen erhielten Zeugnisse mit beeindruckenden Ergebnissen. Abends fanden Gespräche in gemütlichen Runden zu aktuellen Themen statt. Und natürlich waren die Fußballabende voller Emotionen. Am Montag haben wir die Feriensaison im Landschulheim Halbendorf eröffnet.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerzeit und verabschiede mich selbst für drei Wochen in den Urlaub.

Ihre

I. Aus der politischen Arbeit

1. Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ gestartet

Auch in diesem Jahr sucht das von der Bundesregierung gegründete Bündnis für Demokratie und Toleranz- gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2014“ erfolgreiche zivilgesellschaftliche Aktivitäten für eine lebendige und demokratische Gesellschaft.

Den Preisträgerinnen und Preisträgern winken Geldpreise im Wert von 1.000 bis 5.000 Euro und eine öffentliche Preisverleihung. Zum 14. Mal in Folge wollen so Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement gewürdigt werden. Gute Projekte sollen Schule machen und zum Nachahmen anregen! Der Einsendeschluss ist der 26.09.2014 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.buendnis-toleranz.de.

2. Die zentralen Ergebnisse der Studie „Fahrradfahren in Deutschland 2014“

- Fast ein Drittel (31%) der Deutschen zieht das Rad dem Auto vor. Insbesondere Männer sitzen lieber auf dem Zweirad (37%) als im Auto (27%).
- 72 Prozent der Deutschen verbringen bis zu sieben Stunden pro Woche auf dem Fahrrad.
- Radfahren macht attraktiv- das sehen 22 Prozent der Deutschen so.
- Fast die Hälfte der Deutschen (47%) parkt ihr Rad in der Garage oder im Schuppen, 42% im Keller. Nur neun Prozent lassen es immer draußen stehen.
- Die Top-drei-Faktoren, die nach Meinung der Deutschen das Radfahren sicherer machen würden: 1. Von der Straße getrennte Radwege; 2. Gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer; 3. Durchgängige Radwege;
- Die am häufigsten beobachtete Verkehrswidrigkeit von Radfahrern: Abbiegen ohne Handzeichen (82% der Deutschen schon mindestens einmal gesehen).
- 28 Prozent der Deutschen fordern einen Fahrradführerschein für Senioren ab einem gewissen Alter, 83 Prozent für Schulkinder.
- Die Zahl der Helmträger wird jedes Jahr mehr. In 2014 tragen bereits 38% der Deutschen den Kopfschutz. (2011: 26%; 2013: 32%)
- Fast jeder sechste Helmträger (17%) hatte schon einmal einen Unfall mit dem Fahrrad und trägt deshalb einen Helm.
- Im Fahrrad-Trend-Check liegt das E-Bike klar vorne. 2011 sagten noch 23%, dass es gerade total trendy ist, 2013 waren es 28% und 2014 sogar 31%.
- Obwohl das E-Bike von Jahr zu Jahr trendiger wird, stagniert die Anzahl der E-Bike-Besitzer schon seit 2011 bei ein bis 2 Prozent.
- Allgemein würden mehr Sportradfahrer ein E-Bike nutzen als Alltagsfahrer.

- Stadtrad: 33% der Deutschen finden, es gibt zu wenig Leihstellen. 21 Prozent finden das System zu kompliziert. Nur 6 Prozent nutzen schon ein Stadtrad.

3. Machen Sie den Sicherheitscheck

Wie wichtig Datenschutz und Datensicherheit für Verbraucher sind, haben die Diskussionen rund um die NSA-Enthüllungen des letzten Jahres gezeigt. Sie haben deutlich gemacht, dass Politik, die IT-Branche, aber auch jeder einzelne Internetnutzer mehr als bisher für die Sicherheit im Internet und den Schutz von Daten tun müssen. Viele Internet-Nutzer haben zwar größere Angst vor Attacken aus dem Netz als vor traditioneller Kriminalität, dennoch schützen sie sich besser gegen Einbrecher und Taschendiebe als gegen Hacker und Onlinebetrüger.

Dies will Microsoft mit der Neuauflage seiner Initiative IT-Fitness ändern. Unter dem Motto „Beweg Dich sicher im Internet“ sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre Millionen Anwender das nötige Rüstzeug für den sicheren Umgang mit IT erwerben. Herzstück ist ein Selbsttest, bei dem die Nutzer ihr Wissen über Gefahren und richtiges Verhalten im Internet überprüfen können. Ich empfehle jedem, diesen Test zu machen. Vielleicht haben auch Sie Interesse, herauszufinden, welcher Sicherheitstyp Sie sind. Auf www.it-fitness.de können Sie den IT-Fitness-Test machen.

4. Kosten weiter gestiegen

Gegenwärtig ist in den Medien zu lesen, dass die Krankenkassen die Festbeträge für Medikamente gesenkt haben. Das bedeutet für die Versicherten höhere Zuzahlungen für ihr gewohntes Medikament.

Öffentlich wird dies kritisch gesehen und auf die hohen Rücklagen der Krankenversicherungen verwiesen. Das ist richtig. Die Politik beobachtet das Gebaren der Selbstverwaltung kritisch und es bleibt abzuwarten, ob im September seitens der Politik in diese Situation einzugreifen ist. Dennoch ist fairerweise darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben bei den Krankenkassen ständig steigen. Es gilt, unser Gesundheitswesen bezahlbar zu halten.

Die Ausgaben im Gesundheitssektor sind laut Kennzahlen des GKV-Spitzenverbands 2013 weiter angestiegen. Die Kosten für Arzneimittel beliefen sich auf 30,91 (2012: 29,41) Mrd. Euro. Für ärztliche Behandlungen waren 31,47 (2012: 28,38) Mrd. Euro zu zahlen. Die Pro-Kopf-Ausgaben erhöhten sich hier um 10,64 Prozent im Vergleich zu 2012. Den größten Ausgabenposten stellten wie in den Vorjahren die Krankenhausbehandlungen dar. Sie kosteten 64,21 Mrd. Euro, 2012 waren es 61,79 Mrd. Euro. Hier erhöhten sich die Pro-Kopf-Ausgaben um 3,68 Prozent.

Heilmittel wie Krankengymnastik oder Massagen wurden 2013 für 5,25 Mrd. Euro verschrieben. 2012 waren es fünf Mrd. Euro. Im Durchschnitt erhielt jeder gesetzlich Versicherte Heilmittel für rund 75 Euro, so die Techniker Krankenkasse. Die re-

gionalen Unterschiede seien dabei erheblich. IN Hamburg lag der Pro-Kopf-Wert bei 103 Euro und damit 37 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Schlusslicht ist die Region Westfalen-Lippe mit einem Pro-Kopf-Wert von 59 Euro.

5. Initiative „Unternehmergeist in Schulen“

Die Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“ bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt nachhaltig und langfristig vor. Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich, um unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule zu fördern. Dabei haben die Unternehmergeist-Initiativen einen hohen Anspruch an ihre Projekte. Sie arbeiten ohne kommerzielles Interesse, sind unabhängig und von ehrenamtlichem Engagement geprägt. Sie verfügen über langjährige Erfahrungen, sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt, haben eine länderübergreifende, oft europäische und internationale Perspektive und achten in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten auf Qualität.

Die Initiative hat im Internet unter www.unternehmergeist-macht-schule.de eine Plattform eingerichtet, die von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern genutzt wird, um sich über Programme, Veranstaltungen, Materialien und Ansprechpartner zu informieren. Dort finden sich u.a. auch E-learning Programme zu wirtschaftlichen Themen. Darüber hinaus gibt es unter dem Namen „Gründerklasse“ verschiedene Printprodukte, die im Unterricht eingesetzt werden können.

II. Termine

Am Donnerstag, dem 21. August 2014 wird die Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, um 18.00 Uhr in Bautzen zur öffentlichen Veranstaltung kommen!

Einen Überblick der Termine finden Sie auf meiner Internetseite unter:

www.maria-michalk.de

Impressum:

- Wahlkreisinformationsdienst MdB Maria Michalk, Tel. 03591 – 35 12 05
- Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden wollen, teilen Sie das bitte mit unter maria.michalk@wk.bundestag.de.